

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Liebe Leserin, lieber Leser

Peak Oil, Gasstreit, Stromlücke, Förderung erneuerbarer Energien, die Kernkraftdebatte, steigende Strompreise... die Versorgungssicherheit wird künftig das zentrale Thema der energiepolitischen Debatte sein. Die Stossrichtung ist klar. Energieeffizienz spart Kosten und Energie, erneuerbare Energien sind einheimisch und bieten der schweizerischen Wirtschaft ein neues Wachstumspotenzial. Und zudem kann ein wichtiger Beitrag zur Klimapolitik unseres Landes geleistet werden. Dies allein wird jedoch nicht reichen. Der Stromverbrauch wird bedingt durch die energiepolitisch gewünschte Substitution zu Stromanwendungen tendenziell eher zunehmen. Elektromobilität im Verkehrsbereich oder Wärmepumpen für die Wärmebereitstellung sind nur zwei Beispiele. Die Effizienz des gesamten Energiesystems steht vermehrt im Vordergrund. Günstiger Strom als ein zentraler Wettbewerbsfaktor ist aber nicht nur abhängig von dessen Produktion, sondern auch von guten Rahmenbedingungen. Zudem steht die Integration der Energiemärkte in Europa, und damit die Energieaussenpolitik vermehrt im Fokus.

Der Bundesrat hat mit seiner Energiestrategie die Richtung für seine Energiepolitik vorgegeben. Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Grosskraftwerke sowie Energieaussenpolitik heissen die vier Säulen, mit denen der Bundesrat die versorgungspolitischen Probleme angehen will. Die auf dieser Strategie basierenden Aktionspläne für Energieeffizienz und erneuerbare



Energien werden nun umgesetzt. Die Energieaussenpolitik wurde auf neue Beine gestellt. Parallel dazu hat auch das Parlament erste richtungweisende Entscheidungen getroffen. Die kostendeckende Einspeisevergütung ist seit einem Jahr in Kraft und der parlamentarische Prozess zur Einführung eines Gebäudeprogramms zur energetischen Sanierung ist schon weit fortgeschritten.

Und die Finanzkrise? Die Krise sollte im Energiebereich als Chance gesehen werden. Eine vor kurzem erschienene McKinsey-Studie sieht den Wettbewerbsfaktor Energie als Chance für die deutsche Wirtschaft. Wieso soll dies für die Schweiz anders sein? Es gilt nun die innovativen Ideen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Markt zu etablieren und dieser Wachstumsbranche eine echte Chance auf dem Weltmarkt zu geben.

*Matthias Gysler  
Stv. Abteilungsleiter Energiewirtschaft  
Leiter der Sektion Energiepolitik*

### Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE  
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.  
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.  
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern  
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | [energeia@bfe.admin.ch](mailto:energeia@bfe.admin.ch)

**Chefredaktion:** Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

**Redaktionelle Mitarbeiter:** Matthias Kägi (klm),  
Philipp Schwander (swp)

**Freie Mitarbeit für diese Ausgabe:** Christine Klinger (klc),  
Klinger redaktionell, Winterthur

**Grafisches Konzept und Gestaltung:** raschle & kranz,  
Atelier für Kommunikation GmbH, Bern. [www.raschlekrantz.ch](http://www.raschlekrantz.ch)

**Internet:** [www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

**Infoline EnergieSchweiz:** 0848 444 444

### Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Parlamentsdienste; Imagepoint.biz; Fröhlich Info AG;  
S. 1: Parlamentsdienste; Bundesamt für Energie BFE;  
S. 2: Grüne Partei der Schweiz; SP; CVP; FDP.Die Liberalen; SVP;  
S. 4: Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI;  
S. 6: Imagepoint.biz; S. 8: Fröhlich Info AG; S. 10: Johann Bless;  
S. 12: Aerothermochemistry and Combustion Systems Laboratory,  
ETH Zürich; S. 14: EEX/Christian Hüller;  
S. 15: Bundesamt für Energie BFE; S. 16: Auswärtiges Amt, Berlin.

### INHALTSVERZEICHNIS

<b>Editorial</b>	1
<b>Interview</b>	
Parteipräsidenten nehmen Stellung zu Schlüsselfragen der Energiepolitik	2
<b>Kernenergie</b>	
Atomaufsicht des Bundes vor neuen Herausforderungen	4
<b>International</b>	
Europa muss in neue Kraftwerke investieren	6
<b>Wirtschaft</b>	
Grünstrommarkt behauptet sich in Krise	8
<b>Gebäude</b>	
Kirchen verbrauchen zu viel Energie	10
<b>Forschung &amp; Innovation</b>	
Verbrennungsvorgänge in ungeahnten Details	12
<b>Wissen</b>	
Händler unter Strom	14
Kurz gemeldet	15
Service	17

# energeia.